



George F. Borst, APOTHEKER

Die Anfertigung von Rez. pln.
geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise.
Ecke der Süd Meridian Straße und
Russell Avenue.

Hie si gies.

Indianapolis, Ind., 23 April 1888.

An unsere Freunde!

Wir ersuchen unsern Freier alle Untergeschäftsleute in Bezug auf Abstieberung der „Kribben“ uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Kribben sind sehr schädlich, wenn man sie nicht auf die Krüppel, sondern auf den Schmied, seinen Sohn oder über in dem Ofen setzt. Herr Schmidt ist für alle aus der Ofenzone. Herr Schmidt ist für alle aus der Ofenzone.

Stadtstandesregister.

Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.

Schweizer.
C. Hartup, M., 16. April.
C. Haynes, R., 16. April.
Frank Wright, M., 20. April.

Heirathen.

Marcus Holmer mit Mary Schaumberger.

Wm. F. Siebe mit Rose Wallb.

C. Lingenfelter mit A. E. Downing.

James Wilson mit Maggie Wilson.

Eugen Stuehren mit Mary C. Gostan.

Albert J. Nossle mit Henriette Knopf.

Freeman Goss mit Georgia Gitta Jones.

Charles Houts mit Annie Poer.

Clay F. Grubb mit Flora G. Gibson.

Todesfälle.

Henry Bondergarten, 62 J., 21. April.

John Palmer, 15 J., 21. April.

John S. Prindel, 28 J., 22. April.

James Malone, 20. April.

— Crane, 9 M., 21. April.

Thomas Sullivan, 62 J., 21. April.

Francis Miller, 30 J., 20. April.

Charles Gottard, 65 J., 20. April.

Enoch Benning, 65 J., 20. April.

Henriette Sharp, 15 M., 19. April.

Harry Upde, 2 M., 21. April.

Monroe Walter, 4 J., 9. April.

— Wright, — 21. April.

Mary L. Roebrook, 30 J., 19. April.

— Herr Jacob Fröhlich, ein bekannter Schneidermeister in Cincinnati, Ohio.

Herr St. Jacobs Del ist ein Universitäts-

mitglied. Er litt Jahre lang an Rheuma-

tismus; er gebrauchte St. Jacobs Del

und war für jahre fit gehalten.

Heute Abend Exposition des

Board of Councilmen.

Rauch Euren Wohnräumen ein

neues Feuerlöschesystem in der Tapeten

handlung von Carl Möller No. 161 Ost

Washington Straße.

2 Fälle von Diphterie, 8 Fälle

von Schorladerie und 23 Fälle von

Malaria jetzt in der Stadt.

Die besten Bürsten laufen man bei

H. Schmid, No. 423 Virginia Avenue.

Auf Bitte der „Human Socie-

ty“ wurde die Edle Andrew Berry

um \$3 und die Kosten von Quite Snod

bestattet, weil er seinem Bruder nicht ge-

nug zu fressen gegeben hat. So weit

gans gut. Aber wann, fragen wir, wird

die Civilisation so weit fortgeschritten

sein, daß es nicht nur Friede, sondern

auch die Menschen das unabdingbare Recht

haben, sich gut zu essen?

Gleichwaart jeder Art Pulver,

Munition u. s. w. zu mäßigen Preisen

im neuen Laden von S. S. Vanier Rod-

off Ecke der Morris und Meridian Straße.

Das Blum, No. 106 Coburn

Straße wohlhabt, erzählt uns, daß der

deutsche Politiker Konzert gestern eine

staatsfeindliche Handlung dadurch aus-

führte, daß er ihn auf dem Heimweg

ambte, und sein Kriegswagen in ein Bisch-

feldschen Stede, wodurch Blum in einem

Krödchen trug. Glücklicher oder unglück-

licher Weise enthielt das Krödchen aber

nicht eines von den Blumen versteckte,

aber wahrscheinlich von Konzert nicht

ganz verdeckte Getränke.

Zu den besten Reise-Verstärkungs-

Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin“ von Indianapolis.

Ihr Verbandsbetrag beträgt \$232.000.

Herr John Boden ist Präsident dicker amerikanischer Gesellschaft und ist als Agent

der folgenden Gesellschaften hier tätig:

British American, Verbandsbetrag \$800.000.

Detroit F. & M. Verbandsbetrag \$232.000.

Franklin, Ind., Verbandsbetrag \$232.000.

German American, N. Y., Verbandsbetrag \$150.000. Die Franklin ist nicht nur billige Reisen, sie läuft auch aus den regelmäßigen Reisen, selbst bei großen Berlinen keinen Aufschlag erforderlich. Dr. Herman L. Brand, ist Solicitor für die heisige Stadt und Umgegend.

Beschränkungen.

Die Gattin des Herrn John Murphy bat dieler Tage durch ein Intelligenz-Bureau ein Zimmermädchen, welches sich Mollie Goup nannte und von Xenia, O., zu leihen vorgab, engagiert. Das Mädchen hatte die Schlafzimmer in Ordnung zu halten und konnte dem Reise der praktischen Dienstleiter der Frau Murphy nicht widerstehen. Es ging am Freitag Abend aus, angeblich um sich leichter zu machen aus dem Hause No. 75 Kentucky Avenue zu holen, kam aber nicht mehr zurück. Als man daraufhin im Hause Umhauß stand, fand man, daß das Mädchen Diamanten und seidene Kleider im Wert von \$1,200. mitgenommen hatte.

Man machte der Polizei Mitteilung, diese aber ermittelte bis jetzt nur, daß das Dienstleiter am Samstag Nachmittag seinen Koffer durch einen Expressfuhrmann, Namens Conning zum Bahnhof tragen ließ und daß es selbst mit seinem Koffer ausging. Wohl der, der in No. 75 Kentucky Ave., wohnt, das Weit gelacht habe.

Polizei-Schreiber.

Den Verhandlungen heute Morgen wohnte ein College des Major Dennis, der Polizei-Schreiber P. J. Young von Springfield, O., bei. Derlebte wohl wahrscheinlich ausfinden, welche Art Geschäft hier verdeckt wird.

Es würden nicht weniger als 17 Personen vorgeführt, welche gestern nachts eingeladen hatten. Sie wurden alle wie üblich befragt.

W. Kelly hatte es jedoch verstanden, den Major weiß zu machen, daß er sich Schnurstrafe zu Peter Bostwick begeben werde, sobald er dem Schreiber einen Koffer gegeben habe.

Der Schreiber batte sich ebenfalls gewünscht, welche geringe Strafe der Major lieb wohl laufen lassen.

Der Redner hob die Verdienste Ferdinand Lassalle's hervor, besonders betonte, daß trotzdem Lassalle materiell vollständig unabhängig war, trotzdem er also nichts für sich brauchte, doch sein Herz den Unterdrucken gedachte. Er habe nicht die Gedanken und Entwicklungen gescheut, welche sich Jeder, der eine neue Wahrheit versteckt, in den Weg stellen, unerschrocken und unentwunden habe, er sie für Sache des Volkes gesammelt. Nicht genug zu beflügen sei es, daß Ferdinand Lassalle schon vor der Zeit dem Volke entrichten wurde. Im weiteren Verlauf seiner Rede erklärte Peter Bostwick die Lehre des Sozialismus wie sie von Lassalle geprägt wurde. Die Rede wurde mit großem Beifall aufgenommen.

Herr Ries sang ein Tenorsolo mit sehr viel Ausdruck und Herr W. Schwarzer sang mit einem Bariton solo sehr viel Beifall. Herr Paul Grummann delizierte mit dem herlichen Gedicht Freiligrath's „Die Revolution“ recht brav, und mit einem Tendenzlosen, vorgetragen vom soz. Sängerbund, lobte der erste Theil. Der Sängerbund hielt sich gestern Abend sehr brav und machte unter Leitung seines fähigen Dirigenten, Herrn G. Montaufer, tüchtig Fortschritte.

Durch den zweiten Theil des Programms wurden starke Anforderungen an die Bachmuskeln der Anwesenden gestellt.

Der Sängerbund leistete dennoch eine hervorragende Arbeit.

Am Ende der Konzert-Gesellschaften wurde der Preis von 150.000 Pf. auf 100.000 Pf. gesenkt.

Die Sängerbund-Gesellschaften waren sehr gut besucht.

BALKE & KRAUSS,

Bau-Holz, Kalk und Kohlen, Fein wie Seide!

Fensterläden, Thüren, Fensterläden, Latten, Cement.

Gips, Haare, Abzugsröhrer, Fire Brick.

Missouri Straße, zwischen Market u. Washington.

Telephon No. 1081.

Sprecht in dir —

Office: 18 Massachusetts Avenue,

vor, und werdet ein Mitglied der

Armstrong Cooperative Association.

Hierdurch wird man berechtigt, irgend welche Waaren, die man braucht zum Herstellungspreise zu kaufen.

B. Wall & Son.

Fröhliche Sonntagschule.

Gestern Abend fand unter den Aufzügen der sozialistischen Sektion einer Feier des 1. Mai eine Versammlung statt. Ein außerordentlich zahlreiches Publikum hatte sich in der Feier eingefunden und die Feier kann in allen ihren Theilen als außerordentlich gelungen bezeichnet werden.

W. Kelly hatte es jedoch verstanden, den Major weiß zu machen, daß er sich Schnurstrafe zu Peter Bostwick begeben werde, sobald er dem Schreiber einen Koffer gegeben habe.

Der sozialistische Sängerbund sang zuerst ein Lied, dann folgte die Feierrede welche von Harry Ph. Rappaport gehalten wurde, da Herr Janke durch Krankheit abgesagt war.